

# OBERER SEMPACHERSEE

## In Hildisrieden liegt Magie in der Luft

**PROJEKTWOCHE** DIE PRIMARSCHULE UND DIE KINDERGÄRTEN WIDMEN SICH DEM THEMA ZIRKUS



Der Animator des Zirkus Balloni, Gian Cadonau, beim morgendlichen «Warm-up» in der Manege. FOTOS EMIL BARMET



Üben vor dem Spiegel. Der Tanz soll an der Aufführung vom Freitag schliesslich mit allen Details sitzen.

**Der Zirkus Balloni lässt die Hildisrieder Lernenden während der Projektwoche Zirkusluft schnuppern. Emil Barmet machte sich ein Bild von den Ateliers.**

Als ich am Montagnachmittag, 20. März, durchs Schulareal ging, fiel mir zuallererst das gelb-rote Zirkuszelt auf sowie die Last- und Lieferwagen, beschriftet mit «Circus Balloni». Beim Eingang zur Impuls-Halle standen zwei Männer. Als ich mich vorgestellt hatte, vernahm ich ihre Namen, Gian Cadonau, Zirkustechniker, Infrastrukturwart und Animator, sowie Kurt Bucher, den ich als Dr. Wole von der Theodora-Stiftung aus dem Spital auch ohne Clown-Outfit erkannte.

Die «Gesundheits-Clownin» und Pädagogin Martina Leder war auch mit von der Partie. Sie erklärten mir, dass sie für den Zirkus Balloni arbeiten, und dass sie als Animatoren 209 Kindern der Hildisrieder Primarschule und der Kindergärten die Magie näherbringen möchten.

### Was ist Magie?

Beim Zirkus Balloni handelt es sich eindeutig um «weisse» Magie. Damit soll ein wohltuender Nutzen für die einzelnen Personen oder Gruppen erzielt werden, das mit der Ausrichtung, Gutes und Heilendes zu bewirken. So soll diese Zirkus-Projektwoche für die Schulen die Pflege der zwischenmenschlichen Prozesse fördern.

Schon seit längerer Zeit spukte ein Zirkusprojekt in den Köpfen der Lehrer und Lehrerinnen der Hildisrieder Schule umher. Nun wurde die Idee realisiert. An einem Einführungstag stellten die Animatoren die möglichen Facetten der vielen Zirkustätigkeiten vor. Darunter waren auch welche für Kinder, die nicht im Rampenlicht stehen möchten. Alle Kinder durften drei gewünschte Tätigkeiten vorschlagen und anschliessend wurden die Kinder einem der 16 verschiedenen Ateliers zugeteilt. Dann

*«Ich habe jetzt schon ein bisschen Lampenfieber.»*

hiess es 12 Wochen abwarten, bis die besagte Projektwoche startete.

### Leitende waren Feuer und Flamme

Am Montag, dem ersten Trainingstag, wollte ich die Schulleiterin Katrin Steger konsultieren, sie war gerade nicht im Büro. Als ich sie dann doch traf, sagte sie: «Ich stellte mich noch schnell auf das Nagelbrett.» Daraufhin meinte ich: «Mit diesen Schuhen war das sicher kein Problem.» Sie entgegnete: «Auf das Nagelbrett steht man barfuss.»

So überraschend wie der Verlauf des Gesprächs mit Katrin Steger war, entpuppte sich auch die Tour durch die vielen verschiedenen Ateliers. Bei meinem ersten Rundgang durch ein paar Ateliers entdeckte ich lauter zufriedene Ausdrücke in den Gesichtern der teilnehmenden Kinder. Da und dort wurden die jungen Artisten und Artistinnen schon in den Anfängen auf Vorsicht und Respekt hingewiesen. Ein paar Mal meinte Gian

Cadonau bei der Trapez-Gruppe mahnend, aber humorvoll: «D'Düüme ondedöre!»

### Lieber Schule als Zirkus

Beim Besuch des Morgenrituals am Dienstag der Zirkuswoche bekam ich in der Manege so richtig das Gefühl, an einem guten Ort zu sein. Gian brachte die Kinder mit seinem «Pferderennen» mit Humor und passender Mimik zum Lachen. Auf dem Weg zu den Ateliers Trapez, Akrobatik, Jonglieren, Tanzen, Zaubern, Clown und Comedy oder Backstage hörte ich von den Kindern Äusserungen wie: «Cool, das ist viel besser als Schule» oder «Die Ballonis sind so lustige Menschen» oder «Ich habe jetzt schon ein bisschen Lampenfieber». Auch die Lehrpersonen, die begleitenden Eltern der Kinder und mitarbeitenden Senioren und Seniorinnen waren hoch motiviert und feuerten die kleinen Artisten und Artistinnen beim Üben für die grossen Shows am kommenden Freitag an.

EMIL BARMET

## Börsenorganisation geht in neue Hände

**HILDISRIEDEN** 121 Frauen nahmen am Mittwoch, 15. März, an der GV des Frauenbunds Hildisrieden teil. Für die acht scheidenden Chargierten wurde ein Ersatz gefunden.

Hanny Duss, Ressort Koordination, begrüsst Mitglieder, Neumitglieder und Gäste. Ende 2022 zählte der Frauenbund 316 Mitglieder. Leider musste man sich von 15 Frauen für immer verabschieden. Susanne Messerli, geistliche Begleitung, gedachte ihrer in besinnlicher Weise.

Janine Brunner, Ressort Familien, verabschiedete Renate Duss und Raphaela Disler vom Chendertrüff und hiess Tamara Waser willkommen. Jsabella Heini, Kontaktstellenleiterin «Schirm», freute sich über rege Anfragen beim Fahren, Begleiten und Entlasten. Sie verabschiedete sich von Margrit Luterbach und begrüsst Antoinette und Josef Muff, Beatrice Feer, Rosmarie Gantner, Josef Schuler und Luzia Boos als neue Mitarbeitende.

Stefan Noti berichtete vom Ferienspass, der stets in der dritten Herbstferienwoche stattfindet. 46 Ateliers wurden dank des unermüdlischen Einsatzes des OK-Teams ermöglicht. Stefan Noti verabschiedete Virginia Schürmann und Sabine Stadelmann und begrüsst Michèle Schumacher und Ueli Dubach.

Hanny Duss überbrachte Informationen von der Börse, die im Frühling und Herbst vom OK-Team samt rund 50 Mitarbeitenden organisiert wird und sehr arbeitsintensiv ist. Gleichzeitig ist es die wichtigste Einnahmequelle des Vereins. Nach langjähriger Tätigkeit verabschiedeten sich Jsabella Heini, Irène Rüegg und Sandra Odermatt aus dem OK-Team. Auch für diese Aufgabe konnten innovative Frauen gefunden werden: Conny und Daniela Amrein, Chiara Zanghellini und Jeanine Zihlmann. Der Vorstand wurde indes im globo wiedergewählt. Fabienne Dos Santos, Ressort Finanzen, präsentierte die Jahresrechnung. Dank der regen Teilnahme an der Börse, im Pilates, am Märli und am Babysitterkurs durfte der Frauenbund auf eine positive Bilanz blicken.

ANNA PFISTER/  
FRAUENBUND HILDISRIEDEN

Anzeige



GASTHOF ZUM  
**ROTEN LÖWEN**  
HILDISRIEDEN

## Der lebhafteste Gasthof

mit 17 Zimmern, 365 Tage durchgehende Küche,  
täglich ab 06.00 Uhr offen und Sitzplätze für total 300 Gäste

## Gluschtige Hits:

Löie-Angus Beef Burger, Guggeli-Cordon Bleu,  
Bündner Capuns und Chateaubriand (300g p.P.)

## News:

Aufgestellte und fröhliche Aushilfen für unser  
Küchen- und Service-Team gesucht, einfach unkompliziert  
unter [info@roterloewen.ch](mailto:info@roterloewen.ch) melden

Gasthof zum Roten Löwen  
Luzernerstrasse 3  
6024 Hildisrieden  
041 460 33 66  
[www.roterloewen.ch](http://www.roterloewen.ch)